

Pioniere für Natura 2000 - Erste Verleihung der Auszeichnung „Bayerische Natura 2000-Gemeinde“

Im Rahmen des 1. Bayerischen Natura 2000-Gipfels am 29. und 30. Januar 2018 im Schloß Nymphenburg in München wurde der Markt Hohenburg aus der Oberpfalz als erste Natura 2000-Gemeinde in Bayern ausgezeichnet. Der Gipfel wurde von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege und dem bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz veranstaltet. Die Auszeichnung „Bayerische Natura 2000-Gemeinde“ wird für herausragende Tätigkeiten im Bereich des Artenschutzes und der Kommunalentwicklung verliehen. Die Prämierung des Einsatzes für Natura 2000 wurde im Rahmen des LIFE living Natura 2000 Projekts entwickelt und stellt eine Möglichkeit dar, auch im Bereich der Kommunen beispielhafte Aktivitäten und Projekte hervorzuheben. Dies können vielfältige konkrete Maßnahmen sein, wie etwa der Erhalt oder die Wiederherstellung von Gebieten mit ihren Schutzgütern, dem Artenschutz und generell einem besonderen bürgerschaftlichen Engagement in diesen Bereichen.



Altbürgermeister Markt Hohenburg Gerhard Scharl, Staatsministerin Ulrike Scharf, 2. Bürgermeister Manfred Braun, Bürgermeister Florian Junkes (von links nach rechts) (Bildautor: StMUV)

Immer noch verursacht unsere Lebens- und Wirtschaftsweise einen Rückgang von Arten, so Umweltministerin Ulrike Scharf. In Ihrer Laudatio zur Verleihung der Auszeichnung betonte sie zugleich: „Wir sehen am Beispiel des Marktes Hohenburg aber auch, was der Mensch für den Erhalt unserer Artenvielfalt leisten kann.“



Fledermaushaus Hohenburg (Bildautor: Rudolf Leitl)

Als erste Gemeinde in Bayern erhält der Markt Hohenburg die Auszeichnungen für erfolgreiche Schutzbemühungen im Fledermausschutz. Vielfältige Maßnahmen unterstützen den Schutz der Großen Hufeisennase (*Rhinolophus ferrumequinum*), eine Fledermausart, die in Deutschland keine vitale Population mehr aufweisen kann. Die Populationen in Deutschland sind vom Aussterben bedroht und nur noch im Oberpfälzer Jura und an der deutsch-luxemburgischen Grenze zu finden. Durch ein Fledermaushaus am Marktplatz von Hohenburg wie auch durch ein LIFE-Natur-Projekt des LBVs konnte die Population der Fledermausart einen erfreulichen Zuwachs verzeichnen. Maßnahmen des LIFE-Natur-Projekts sind beispielsweise die Verbesserung des Nahrungsangebots durch extensive Beweidungssysteme mit Oberpfälzer Rotvieh und die Vernetzung von Jagdhabitaten durch das Freistellen von zuwachsenden Wiesen und Wäldern. Das Fledermaushaus der Gemeinde stellt zudem die einzige Wohnstätte und Wochenstube der Großen Hufeisennase in Deutschland dar.



*Große Hufeisennasen
(Bildautor: Rudolf Leitl)*

Die Auszeichnung nahmen der Hohenburger Bürgermeister Florian Junkes, der zweite Bürgermeister Manfred Braun sowie der Altbürgermeister Gerhard Schärll entgegen. Maßgeblich für den Fledermausschutz in der Gemeinde sind zudem Rudolf Leitl und Andreas von Lindeiner vom LBV zu nennen, die die wichtigen Maßnahmen zum Schutz und der Förderung der Population federführend durchführen und leiten.